

Wollerau

Altersleitbild 2006

Kurzversion

Altersleitbild Wollerau Kurzversion

Inhaltsverzeichnis Seite

Teil I: Grundsätzliches

1. Einleitung	3-4
2. Demografische Entwicklung	5-6
3. Spitex und Gesundheitsförderung	7
4. Aktivitäten und Solidarität	8-9
5. Wohnen im Alter	10-11
6. Verkehr, Mobilität und Infrastruktur	12-13
7. Sicherheit im Alter	14
8. Information und Koordination	15
9. Alter und Migration	16
10. Spiritualität, Sterben und Tod	17
11. Impressum	18-19

1. Einleitung

Ein Altersleitbild - wofür?

Die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Wollerau hat sich im vergangenen Jahrzehnt stark verändert. Der Trend zeigt die stärkste Zunahme der Bewohner im Alter von 45 bis 55 Jahren, die Kurve wird sich in den kommenden Jahren wahrscheinlich nach oben verschieben. Diese Generation macht den grössten Teil unserer Bevölkerung aus. Es gilt daher vorausschauend zu planen, um mit dem erarbeiteten Leitbild rechtzeitig auf die sich verändernde Situation agieren zu können. Die demographische Alterung, die Folgen aus strukturellen und kulturellen Änderungen in der Gesellschaft und ein gesellschaftlicher Wertewandel stellen neue Anforderungen an die Alterspolitik.

Aufgrund dieser Tatsache wollte sich der Gemeinderat ein Bild über den gegenwärtigen Stand in Wollerau verschaffen. Er hat deshalb im Jahre 2003 beschlossen, ein entsprechendes Grundlagenpapier ausarbeiten zu lassen. Zu diesem Zwecke wurde die Alterskommission im Juni 2004 gegründet, die Kommission wurde beauftragt ein Altersleitbild für Wollerau zu erstellen. Die Kommission startet im Januar 2005 unter Einbezug der Fachberatung durch die Pro Senectute. Dieses Leitbild ist als Richtschnur zu betrachten. Es dient als Absichtserklärung der Behörden für ihr künftiges politisches Handeln.

Ein Altersleitbild kann allerdings keinen Rechtsanspruch auf die von der Alterskommission vorgeschlagenen Massnahmen ableiten. Der Gemeinderat wird schlussendlich zum Leitbild Stellung nehmen. Er hat zu bestimmen, in welchen Bereichen der vorgeschlagenen Massnahmen er weitere Abklärungen in Auftrag geben will. Dazu sind auch die notwendigen finanziellen Mittel bereit zu stellen, respektive bewilligen zu lassen. Unsere Gemeinde hat das Glück, dass seit vielen Jahren im Bereich der Freiwilligenarbeit einiges geleistet wird. Dabei spielt auch die Nachbarschaftshilfe immer wieder eine wichtige Rolle. Trotz dem enormen Bevölkerungswachstum in unserer Gemeinde gilt es nach wie vor unsere dörfliche Gemeinschaft zu pflegen und hoch zu halten. Nur so wird es möglich sein, auch in Zukunft auf die unverzichtbaren, freiwilligen Dienste der verschiedenen Organisationen zählen zu können.

Ganz allgemein ist das Thema alt werden in der heutigen Zeit negativ besetzt. Alt wird vielfach mit gebrechlich, krank, hilflos usw. gleichgesetzt. Dieses Bild stimmt überhaupt nicht. Der Grossteil der bis 80-Jährigen leben heute selbständig und sind mit ihrem Alltag zufrieden. Sie haben schon in jüngeren Jahren ihr Alter geplant. Sie haben auf ihre Gesundheit geachtet und sich sportlich betätigt und gesund ernährt. Deshalb erleben sie ihr Alter positiv, sie sind aktiv und unternehmungslustig."

Heute könne man davon ausgehen, dass 80 Prozent der Menschen erfolgreich altern. Allerdings würden wir nur dann eine Gesellschaft erhalten, die nicht eine Pflegegesellschaft ist und die nicht vergreist, wenn wir unser körperliches Gesundheitsverhalten entsprechend ändern. Alterung fängt ganz früh an und ein gesundheitsschädigendes Verhalten wirkt sich bis ins Alter aus. Das müssten die Menschen verstehen, sie müssten wissen, dass sie selber verantwortlich sind für ihren Alterungsprozess. Wir hätten es auch in der Hand, dass wir auch einen Prozess wie das Altern als eine grosse Chance begreifen und politisch, sozial und individuell gestalten können.

[In allen unseren Überlegungen wird auch der regionale Aspekt berücksichtigt. Die Zusammenarbeit Alterskommission Wollerau und reg. Pflegekommission gewährleistet zukünftige Aufgaben in der Altersarbeit besser abzustimmen.](#)

Ich bin der festen Meinung, dass wir viele dieser Überlegungen und Thesen mitnehmen, die Themenschwerpunkte wo immer möglich danach ausrichten und in das neue Altersleitbild einfließen müssen.

Der gesamten Alterskommission, den zahlreichen Arbeitsgruppenmitglieder, allen Teilnehmern der „Zukunftswerkstatt“, Herrn Ruedi Leuthold (Pro Senectute Fachberatung) und Herrn Franz Dietsche (Pro Senectute Projektleitung) möchte ich an dieser Stelle im Namen des Gemeinderates Wollerau den besten Dank für ihre grosse und äusserst wertvolle Arbeit aussprechen.

Marlene Müller, Gemeinderätin Ressort Soziales

2. Demografische Entwicklung

Generelle Entwicklung

Das Bundesamt für Statistik hat Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz, der Kantone und der Grossregionen von 2002 bis 2040 entwickelt. Gemäss dem Grundszenario „Trend“ wird die Bevölkerung der Schweiz nur noch schwach wachsen und rasch altern. Es gibt heute erheblich mehr ältere Menschen in der Schweiz als noch vor 50 Jahren.

Bevölkerungsentwicklung im Kanton Schwyz

Der Kanton Schwyz ist einer der drei Kantone, welche gegenüber den anderen Kantonen in den nächsten 20 Jahren wachsen wird. In einzelnen Regionen des Kantons sind beträchtliche Zuwanderungsraten zu beobachten. Es handelt sich zum grossen Teil um junge Familien. Das Wachstum beträgt je nach Region zwischen 0,7% und 1,8% pro Jahr.

Zahlen der AHV Generation für den Kanton Schwyz

Jahr	Alter: 65 Jahre und älter		Alter: 65-79 Jahre		Alter: 80 und älter	
		Zunahme zu 2000 in %		Zunahme zu 2000 in %		Zunahme zu 2000 in %
2000	16'999		12'733		4'266	
2003	18'137	6,7%	13'602	6,8%	4'535	6,3%
2010	22'305	31,2%	16'289	27,9%	6'016	41,0%
2020	29'154	71,5%	21'626	69,8%	7'528	76,4%
2030	37'675	122,2%	27'336	114,6%	10'339	142,3%

Der Anteil der älteren Generation ab 65 Jahren beträgt rund 7%, was schweizerisch gesehen eher gering ist. Bis im Jahr 2030 nimmt die Zuwachsrate stark zu, d.h. bis zu 122%, bei 80+Jährigen sogar um 142% gegenüber dem heutigen Stand.

Bevölkerungsentwicklung für Wollerau

	Gesamtbevölkerung	AHV-Generation	80+ Jährige
2005 (01.01.05)	6'743	795 (100%)	183 (100%)
2010		977 (123 %)	187 (102%)
2015		1'211 (152%)	229 (125%)
2020		1'429 (178%)	274 (150%)

Aufgrund gemeindeeigenem und kantonalem Zahlenmaterial kann gesagt werden, dass die ältere Generation insgesamt in den nächsten 15 – 20 Jahren in Wollerau stark anwachsen wird.

Es ist allgemein bekannt, dass die "Baby-Boom Generation" ins Pensionsalter kommt, so auch in Wollerau. In den nächsten 15 Jahren wird die gesamte AHV-Generation um 78% zunehmen. Die Zunahme ist noch grösser, als bei der Generation der 80+Jährigen.

Bedarf an Alters- und Pflegeplätzen für Wollerau

Um den Bedarf an Alters- und Pflegeplätzen bis ins Jahr 2020 fest zu legen, gehen wir von einem kantonalen Richtwert von 28% der über 80-Jährigen aus. Dieser Richtwert gilt auch gesamtschweizerisch als anerkannt.

Wollerau	Ab 80 Jahren Richtwert 28%	
2005	183 P	51 Plätze
2010	187 P	53 Plätze
2015	229 P	64 Plätze
2020	274 P	77 Plätze

Der gegenwärtige Stand an Pflegeplätzen beträgt: 46 Pflegeplätze

Interpretation:

Die Gemeinde Wollerau erfüllt zur Zeit gerade den Bedarf an Alters- und Pflegeplätzen. Da die 4. Generation ab 80+ Jahren bis ins Jahr 2020 um 50% ansteigt, ist mit zusätzlichen 30 Pflegeplätzen zu rechnen.

Dies bedeutet, dass ein zusätzliches Alters- und Pflegeheim mit 30-40 Plätzen notwendig sein wird. Mit der Planung sollte jetzt begonnen werden.

Im Weiteren ist mit einer Zunahme von dementen Menschen zu rechnen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dann die Frage aktuell für das Errichten einer eigenen Demenz-Wohngruppe. Zudem sollte ab Jahr 2010 das Zahlenmaterial aktualisiert und neu überarbeitet werden.

3. Spitex und Gesundheitsförderung

Das Angebot an ambulanten Dienstleistungen ist sehr umfassend, teils lokal, teils regional organisiert. Im Laufe der letzten Jahre wurde auch die Qualität der Angebote laufend verbessert.

Zur Zeit ist einiges im Umbruch sowohl in der regionalen Spitexorganisation wie auch im gesamten Gesundheitswesen. In einer regionalen Arbeitsgruppe wird die Frage der Koordination der Klienten-Arbeit neu geregelt. Im Vordergrund steht eine Drehscheibe, oder fachspezifisch ein Assessment. Wichtige Träger der Altersarbeit koordinieren entsprechende Massnahmen von Klienten.

In der Informationsfrage bestehen noch Lücken. Hier wird ein neues Info-System notwendig sein.

Leitsätze

- Ältere Menschen haben den Wunsch, gesund und betreut älter zu werden
- Auch Menschen, welche auf Hilfe und Pflege angewiesen sind, haben Anspruch auf Integrität und Menschenwürde

Massnahmen

- **Ausbau der Spitex-Dienstleistungen in Richtung 24 Std./7 Tage in der Woche**
Zuständig: Spitex-Verein Höfe
Zeitplan: Mittel-langfristig
- **Aufbau einer umfassenden aktuellen Information über sämtliche Dienstleistungen**
Zuständig: Alterskommission
Zeitplan: Kurzfristig
- **Ausbau des Mahlzeitendienstes auf 7 Tage, inkl. Feiertage**
Zuständig: Spitex-Verein Höfe
Zeitplan: Mittelfristig

4. Aktivitäten und Solidarität

Grundlegend werden die Dienstleistungen im Bereich Aktivität und Solidarität der Gemeinde Wollerau als sehr umfangreich und vielseitig eingestuft. Besonders im Bereich Sport erwartet die Seniorinnen und Senioren ein breites Angebot. Auch im Bereich der Bildung wird einiges unternommen damit sich die ältere Generation geistig fit halten kann. Ebenfalls wird innerhalb der Gemeinde viel unternommen um älteren Menschen die Pflege von gesellschaftlichen und sozialen Kontakten zu ermöglichen.

Der Arbeitsgruppe ist besonders aufgefallen dass keine umfassende Koordination unter den verschiedenen Veranstaltern, Organisationen und Vereinen besteht. Dementsprechend gross ist der Handlungsbedarf in diesem Bereich. Die Arbeitsgruppe empfiehlt deshalb in absehbarer Zeit eine Koordinationsstelle zu schaffen. Diese hätte den Auftrag alle Aktivitäten zu erfassen und in geeigneter Form den Seniorinnen und Senioren zu präsentieren. Nur so wird es längerfristig für die Gemeinde möglich sein ihr Leistungsangebot für ältere Menschen zu verbessern.

Eine weitere Erkenntnis der Arbeitsgruppe ist, dass besonders im Bereich Alt und Jung keine offiziellen Angebote existieren. Eine gründliche Bedürfnisabklärung in diesem Bereich wäre sicherlich von Vorteil. Die Alterskommission übernimmt eine wichtige Rolle. Sie befasst sich intensiv mit dem Thema Solidarität und prüft den Aufbau einer Struktur, in der die Hilfe zur Selbsthilfe zum Tragen kommt, z.B. den Aufbau einer Freiwilligen-Agentur und Gründung eines Senioren-Rates.

Für junge und ältere Menschen sind unkomplizierte und spontane Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Eine Möglichkeit wäre, eine Piazza vor dem Gemeindehaus einzurichten.

Leitsätze

- Die Gemeinde Wollerau gibt ihren Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit sich nach Belieben sportlich und geistig zu betätigen.
- Alle Teile der Wollerauer Bevölkerung haben den Auftrag, die Solidarität zwischen Jung und Alt mit geeigneten Mitteln für eine gemeinsame Zukunft zu fördern.

Massnahmen:

- **Der bestehende Veranstaltungskalender wird mit sämtlichen Angeboten für Senioren ergänzt**

Zuständig: Kommission für Altersfragen
Zeitplan: Kurzfristig

- **Bedürfnisabklärung bei den Senioren betreffend:**

- Aktivitäten: Musisches/Kreatives, Mittagstisch
- Aufbau eines Senioren-Rates
- Entwicklung eines Schulprojektes "Senioren im Klassenzimmer"
- Aufbau einer Freiwilligen-Agentur
- Veranstaltung von politischen Anlässen

Zuständig: Alterskommission
Zeitplan: Mittelfristig

- **Aufbau einer Info- und Koordinationsstelle (s. Kapitel Koordination)**
Zuständig: Kommission für Altersfragen
Zeitplan: Kurzfristig

- **Aufbau eines qualifizierten Besuchs-, Begleit- und Betreuungsdienstes mit einer Vermittlungsstelle**
Zuständig: Kommission für Altersfragen
Zeitplan: Mittelfristig

5. Wohnen im Alter

Alters- und Pflegeheim Turm-Matt

Die Gemeinde Wollerau verfügt über ein gut etabliertes Alters- und Pflegeheim auf Gemeinde eigenem Boden an der Bahnhofstrasse 16 in Wollerau. Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Turm-Matt wurde 1985 ins Leben gerufen. Unter ihrer Aegide wurde das Alters- und Pflegeheim Turm-Matt mit 21 Pflege- und 25 Altersheimplätzen gebaut. Auf Grund der stark geänderten Bedürfnisse im Bereich Pflege wurde im Jahre 2000 eine Etage mit 10 Altersheimplätzen in eine zusätzliche Pflegestation umgebaut. Heute bietet das Alters- und Pflegeheim Turm-Matt Platz für 31 Pflegefälle und 15 Altersheim-Bewohner. Das Haus ist ständig ausgebucht: Wartelisten für die Pflegestation, wie erneut auch für das Altersheim sind normal.

Das Alters- und Pflegeheim Turm-Matt hat eine gut funktionierende Infrastruktur, angepasst auf die 46 Bewohner und die rund 50 mehrheitlich Teilzeitangestellten, der Cafeteria und des Mahlzeitendienstes. Eine Vergrößerung des Angebotes ist nicht möglich. Ein neues Alters- und Pflegeheim ist aufgrund demografischer Entwicklung dringend notwendig.

Alterssiedlung Turm-Matt, Bahnhofstrasse 14, Wollerau

Die Genossenschaft Alterssiedlung Turm-Matt bietet 38 Plätze in 24 1-Zimmer-Wohnungen und 14 2-Zimmer-Wohnungen. Die Nachfrage nach günstigen 2-Zimmerwohnungen steigt und kann von dieser Genossenschaft nicht erfüllt werden. Die Alterssiedlung wird pflegerisch nicht betreut, was mit dem zunehmenden Alter der Bewohner je länger je mehr zum Problem wird. Zusätzlich betreute Alterswohnungen wären sehr sinnvoll.

Leitsätze

- Es entspricht dem Wunsch älterer Menschen, möglichst lange in der eigenen Wohnung leben zu können.
- Altersgerechte, durchmischte und im Zentrum gelegene Wohnformen sind zu fördern.
- Das betreute Wohnen wird gefördert. So kann Wohnraum für die jüngere Generation entstehen.

Massnahmen

- **Pflegeplätze sollen in Zukunft für Wollerauer BewohnerInnen freigehalten werden.**
Zuständig: Heimleitung
Zeitplan: Ab sofort
- **Planung eines neuen Alters- und Pflegeheimes für 30 - 40 Plätze.**
Zuständig: Kommission für Altersfragen
Zeitplan: Kurzfristig

- **Die bestehenden nicht betreuten Alterswohnungen Turm-Matt werden mit Betreuungsangebot ergänzt.**
 Zuständig: Genossenschaft Turm-Matt
 Zeitplan: Mittelfristig

- **Zusätzlich günstige 2-2 ½ Zimmer-Wohnungen in Wollerau erstellen, evtl. auch Wohnungen mit gehobenem Standard.**
 Zuständig: Kommission für Altersfragen in Kontakt mit Genossenschaft und Hauseigentümer
 Zeitplan: Periodisch wiederkehrend

- **Unterstützung privater Initiativen von gemischten Wohnformen und Wohngemeinschaft**
 zuständig: Mit Interessierten Projekt lancieren
 Zeitplan: Mittelfristig

- **Regionales „Netzwerk Pflege“ mithelfen aufzubauen für junge Langzeitkranke, Demenz- und Psychischkranke.**
 Zuständig: Kommission für Altersfragen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Freienbach
 Zeitplan: Mittel- bis langfristig

6. Verkehr, Mobilität und Infrastruktur

Der öffentliche Verkehr in Wollerau ist sehr gut ausgebaut. Die Infrastruktur ist dank der Grösse der Gemeinde ebenfalls vorhanden. Anpassungen im Bereich Fussgängerzone, Haltestellen sind wünschenswert. Ein wichtiges Anliegen wäre ein behindertengerechter Bahnhof. Der allgemeine Stand kann als sehr gut bezeichnet werden.

Leitsätze

- Dank einer guten Verkehrs- und Infrastruktur können ältere Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben.
- Sichere Fusswege, hindernisfreie Trottoirs und angepasste Übergänge erhöhen die Mobilität und Sicherheit.
- Öffentliche Verkehrsmittel erlauben es den älteren Menschen, am sozialen Leben in der Region teilzunehmen.

Massnahmen

- **Der Bahnhof sollte behindertengerecht umgebaut werden. Kontaktnahme mit SOB erforderlich.**
Zuständig: Gemeinde mit SOB
Zeitplan: Kurzfristig
- **Bei allen Haltestellen Sitzbänke und Überdachung realisieren.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig
- **Alle Fussgängerstreifen in Gemeinde überprüfen, evtl. neuer Streifen bei Bushaltestelle Samstagerstrasse.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig
- **Fussgängerwegnetz inkl. Sitzbänke und Velostreifen auf ganzem Gemeindegebiet überprüfen, evtl. in Zusammenarbeit mit Verkehrsverein. Neuen Fussweg zwischen Hergisroos und Dorf erstellen.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig
- **Zwei GA-Abonnemente für die gesamte Bevölkerung beantragen.**
Zuständig: Verkehrskommission
Zeitplan: Kurzfristig
- **Die Verkehrssicherheit an der Überführung Hauptstrasse A3, Kreisel Dorf ist zu überprüfen evtl. vermehrt Kontrollen durch Polizei.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Mittelfristig

- **Das Angebot an Billette der verschiedenen Anbieter ist zu koordinieren.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig

- **Die Infrastruktur von Post, Gemeindehaus, Anmeldung, Parkhaus überprüfen und optimieren.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig

7. Sicherheit im Alter

Leitsätze

- Den Bürgerinnen und Bürgern von Wollerau stehen alle verfügbaren Mittel und Einrichtungen für die Sicherstellung ihrer Finanzlage zur Verfügung. Dafür werden die Ressourcen von Bund, Kanton, Gemeinde sowie von Privaten eingesetzt.
- Die Gemeinde Wollerau fördert das Sicherheitsbedürfnis. Sie unterstützt die ältere Generation durch Beratung und Prävention im Bereich Sicherheit.
- Die zuständigen Behörden bemühen sich, in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Sicherheitsorganisationen, die öffentliche Sicherheit für alle Altersgruppen sicherzustellen.

Massnahmen

- **Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Flyer, öffentliche Veranstaltungen zum Thema Sicherheit im Alter wird ausgedehnt.**
Zuständig: Kommission für Altersfragen
Zeitplan: Rollend
- **Beleuchtungen von sogenannten Unorten sich zu überprüfen, insbesondere Unterführung beim Bahnhof.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig
- **Bessere Information der Gemeinde bei Hochwasser, Katastrophenalarm, Brandausbruch, Einbruch, Diebstahl, häuslicher Gewalt.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig

8. Information und Koordination

Wollerau verfügt über einen hohen Standard an Informationen. Die bestehende Alterskommission leistet bereits auf der strategischen Ebene wichtige Aufbauarbeit. Die neue Info-Anlaufstelle schafft ein niederschwelliges Angebot für Seniorinnen und Senioren.

Leitsätze:

- Seniorinnen und Senioren sind informiert über das breitgefächerte Angebot an Dienstleistungen und Aktivitäten.
- Die Koordination ist sichergestellt durch eine neu zu bildende Info- und Anlaufstelle.

Massnahmen

- **Entwicklung eines neuen Info-Blattes über alle Dienstleistungen.**
Zuständig: Alterskommission
Zeitplan: Kurzfristig
- **Das Angebot der Information auf der Gemeindekanzlei wird überprüft. Zudem werden die Zuständigkeiten geklärt. Im weiteren wird die Gemeinde-Homepage betreffend Links zur Altersarbeit überprüft.**
Zuständig: Gemeinde
Zeitplan: Kurzfristig
- **Schaffung einer neuen Anlauf-, Info- und Koordinationsstelle als niederschwelliges Angebot für Senioren.**
Zuständig: Alterskommission
Zeitplan: Mittelfristig

9. Alter und Migration

Am 29. September 1999 fand im BEA-Kongresszentrum Bern eine von der eidgenössischen Ausländerkommission und Pro Senectute Schweiz organisierte Veranstaltung statt mit rund 200 Frauen und Männer aus Politik, Wissenschaft, Migrantenorganisationen und der Altersarbeit.

In der Studie „Alter und Migration“, herausgegeben von Pro Senectute Schweiz und der eidgenössischen Ausländerkommission, wurde ein beunruhigendes Bild der Lebensbedingungen der Immigranten der ersten Generation, die vor der Pension stehen, vermittelt.

Zusammengefasst die wichtigsten Punkte:

- Ein Drittel der älteren Migrantinnen und Migranten bleibt im Rentenalter im Immigrationsland, ein Drittel kehrt zurück ins Ursprungsland, ein Drittel pendelt hin und her.
- Sie sind dem Risiko der Armut besonders ausgesetzt. Ihr Einkommen ist sehr niedrig.
- Sie haben oft gesundheitliche Probleme.
- Trotz eines starken Zusammenhalts in der Familie besteht die Gefahr der Isolation, was auf eine ungenügende Integration in die Gesellschaft des Immigrationslandes zurückzuführen ist.
- Die Wohnsituation ist oft ein grosses Problem.

Ist-Zustand in Wollerau

- **AHV-Generation:**

40 – 65 Jahre	120 Personen von 25 Nationen
ab 65 Jahre	23 Personen von 11 Nationen

Interpretation

Die Anzahl von 23 pensionierten Migrantinnen und Migranten ist bescheiden. Es fragt sich, ob die bestehenden Trägerschaften wie Pfarrei, Frauenverein, Pro Senectute mit einem speziellen Einladungsschreiben die Menschen begrüssen, einladen und motivieren könnte, an den vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen. In den nächsten 20 Jahren werden rund 100 weitere Personen dazu kommen. Bei der nächsten Überarbeitung des Altersleitbildes muss das Thema nochmals aktualisiert werden.

10. Spiritualität, Sterben, Tod

Die bestehenden Angebote der reformierten und katholischen Kirche werden vor allem von Senioren benutzt und ist zur Zeit ausreichend. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung wird dieses Thema an Bedeutung gewinnen. Neue Formen wie z.B. Meditation, Tai Chi, Yoga werden an Wichtigkeit zunehmen.

Die bestehende Sterbebegleitgruppe Triangel wünscht sich zudem noch mehr BegleiterInnen und eine bessere Info für die Öffentlichkeit.

Leitsätze:

- Spiritualität bekommt mit zunehmendem Alter neue Dimensionen.
- Spirituelle Begleitung in dieser Lebensphase richtet sich daher nach den Bedürfnissen des alternden Menschen.

Massnahmen

- **Die Sterbebegleitgruppe „Triangel“ wird ergänzt mit zusätzlichen BegleiterInnen. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert.**
Zuständig: Verein Triangel
Zeitplan: Kurzfristig

12. Impressum

Zusammensetzung der Alterskommission:

Marlene Müller	Kommissionspräsidentin, Gemeinderätin
Gladys Haas	Verein Triangel, Spitex Höfe
Margret Lewerenz	Aktive Seniorin, Ärztin, Politik
Hans Reinhard	Behindertentaxi March/Höfe, Kultur- und Singgruppe March/Höfe
Enrico Tessa	Aktiver Senior, Stiftungsmitglied „Irma Spreafico“
Margrit Gassmann	Pro Senectute Ortsvertretung
Michael Hermanni	Sekretär
Ruedi Leuthold	Pro Senectute Fachberatung
Franz Dietsche	Pro Senectute Fachberatung

Namen der Arbeitsgruppen:

Aktivitäten und Solidarität

Margrit Gassmann, Bächergässli 47, 8806 Bäch
Walter April, Höhenweg 17, 8832 Wollerau
Christina Dreier, Erlenstrasse 18, 8832 Wollerau
Waldburga Fuchs, Stegacker 3, 8832 Wollerau
Marie-Therese Hauenstein, Erlenhalde 12, 8832 Wollerau
Laurenz Mächler, Bahnhofstrasse 14, 8832 Wollerau
Richard Pfister, Felsenstrasse 74, 8832 Wollerau

Spitex und Gesundheitsförderung

Gladys Haas, Balbweg 5, 8832 Wollerau
Antonia Steiner, Bahnhofstrasse 13, 8832 Wollerau
Katharina Gubler, Im Hirtenstall 5, 8805 Richterswil
Bernadette Hechelhammer, Hauptstrasse 38, 8832 Wollerau
Claire Fügli, Rütibüelweg 4, 8832 Wollerau
Peter Karner, Bahnhofstrasse 16, 8832 Wollerau
Stephen Woolley, Schellhammer 26, 8832 Wollerau

Verkehr, Infrastruktur, Sicherheit

Hans Reinhard, Roosstrasse 36, 8832 Wollerau
Elsbeth Kündig Jakob, Erlenstrasse 2, 8832 Wollerau
Claire Fügli, Rütibüelweg 4, 8832 Wollerau
Alois Bamert, Etzelstrasse 22, 8832 Wollerau
Hans Kaser, Wilenstrasse 32, 8832 Wilen
Hansjörg Schupp, Bächerstrasse 17, 8832 Wollerau
Theo Camenzind, Altenbachstrasse 5, 8832 Wollerau
René Glutz, alte Wollerauerstrasse 10, 8832 Wollerau
Werner Wiggenhauser, Seestrasse 22, 8806 Bäch

Finanzielle Sicherheit

Enrico Tessa, Im Höfli 11, 8832 Wollerau
Hans Altmann, Freudeggweg 4, 8832 Wollerau

Toni Heutschi, Hermannsweidstrasse 21, 8832 Wollerau
Walter Lehmann, alte Wollerauerstrasse 93, 8832 Wollerau
Rudolf Rauchenstein-Kümin, Roosstrasse 34, 8832 Wollerau

Wohnen

Marlene Müller, Chüngentobelweg 5, 8832 Wollerau
Elisabeth Meyerhans, Felsenrainstrasse 9, 8832 Wollerau
Armin Bachmann, unterer Erlenweg 13, 8832 Wollerau
Margret Lewerenz, Bellevueweg 8, 8832 Wollerau